

Eine virtuelle Zeitreise in die Vergangenheit

Die Geschichte des Holocaust...

Gestaltet nach dem Buch

„Die Geschichte des Holocaust“ von Clive A. Lawton,

illustriert mit Bildern von der Gedenkstätte

Mauthausen und Bildern aus dem world wide web

Ein Projekt gegen Intoleranz, Rassismus und Faschismus

an der PTS Wien 3

von den

Klassen P15 und P13.

Wie konnte das passieren?

Europa sah in den dreißiger Jahren schon beinahe so aus wie die Welt, die wir heute kennen.

Die Medizin machte rapide Fortschritte, Telefon, Radio, und Wochenschauen informierten die Menschen über das, was in der Welt passierte.

Musik, bildende Kunst, Literatur, Architektur, Soziologie und Psychologie entwickelten sich rasch.

Viele Menschen waren überzeugt davon, dass die Welt zunehmend „zivilisierter“ würde.

Durch die Inflation und Arbeitslosigkeit gab es auch arme Menschen, die immer unzufriedener wurden.

Die Sehnsucht vieler Bürger galt einem starken Mann mit festen Ansichten darüber, was jetzt zu tun war.

Die Nationalsozialisten redeten den Leuten mit simplen Parolen ein, sie wären durch die Zugehörigkeit zu einer bestimmten Rasse allen anderen überlegen.

Die Schuld an ihrem Unglück gaben die Nationalsozialisten ihren „Feinden“.

Besonders die Juden galten als „Untermenschen“ - ganz unten in der menschlichen Entwicklung - sie wären gefährlich und müssten vernichtet werden.

1933 kamen in Deutschland, wie zuvor schon in Italien, die Faschisten an die Macht.

Wir werden nun zeigen, wie diese Ideen zu einem systematischen Massaker führten, was die Welt bisher nicht kannte.

Über zehn Millionen Menschen, darunter sechs Millionen Juden, wurden in der Zeit, die heute als Holocaust bezeichnet wird, von den Nazis ermordet.

Das alles geschah hier, in Mitteleuropa, zu einer Zeit, die noch nicht sehr lange zurückliegt.

Die Juden in Europa

Seit den Zeiten der Römer lebten überall in Europa Juden. Viele von ihnen waren sehr erfolgreiche Geschäftsleute, berühmte Wissenschaftler oder Künstler.

Bis zu einem gewissen Grad waren die Juden in den westlichen Gesellschaften vollkommen integriert, sie waren „assimiliert“.

Aber die christliche Bevölkerung um sie herum brachte ihnen oft antijüdische Gefühle entgegen, die man als *Antisemitismus* bezeichnet.

Die Idee einer *multikulturellen Gesellschaft* war noch unbekannt.

Die Depression in Deutschland

Die Alliierten gaben nach dem ersten Weltkrieg Deutschland die Schuld am Krieg.

Der **Vertrag von Versailles** bestimmte:

die deutsche Arme wurde auf ein Minimum reduziert, es durften keine schweren Waffen hergestellt werden und die wichtigsten Industrien wurden kontrolliert.

Deutschland musste hohe Schadensersatzsummen an die Alliierten bezahlen (Ausgleich für die hohen Kriegskosten).

Deutschland verarmt, die Wirtschaft schlittert in eine Depression, *Millionen Menschen werden arbeitslos.*

Viele glaubten auch an die „**Dolchstoßlegende**“:

Die besagt, Deutschland hätte den Krieg nicht verloren, wenn es nicht von „inneren Feinden“ betrogen worden wäre.

Hitlers Aufstieg zur Macht

Hitler gründete 1920 die NSDAP, um seine Vorstellung von einer starken Führung und der Überlegenheit der „arischen Rasse“ zu verwirklichen.

1933 wurde Hitler zum Kanzler gewählt.

Ab 1934 übernahm er das Amt des Reichspräsidenten Hindenburg nach dessen Tod. Er erklärte sich zum „Führer und Reichskanzler“ des Landes.

Viele Volksgruppen (Slawen, Sinti und Roma, Schwarze, Homosexuelle und andere) wurden als Volksfeinde angesehen.

Den Juden wurde die Schuld an der deutschen Niederlage von 1918 gegeben.

Die militanten Organisationen (SA, SS) verbreiteten Angst und Schrecken.

Die Nazi Herrschaft

Sofort nach der Ernennung Hitlers zum Kanzler im Jahr 1933 wurden viele seiner politischen Feinde verhaftet und ins Konzentrationslager Dachau, in der Nähe von München, gebracht.

Um seine Kontrolle auszuweiten, forderte Hitler seine Anhänger auf, jeden möglichen Gegner seines Regimes an die Gestapo (Geheime Staatspolizei) zu verraten.

Es war „patriotisch“ seine „Staatsfeinde“ zu hassen.

Propagandaminister Goebbels setzte den Rundfunk als Massenmedium ein und erklärte bestimmte Gruppen zu Volksfeinden.

Hitler schaffte Arbeitsplätze:

Das Autobahnnetz wurde ausgebaut.

Die Produktion von Schiffen, Flugzeugen und militärischen Rüstungsgütern wurde in Gang gesetzt.

Dies war ein klarer **Bruch des Versailler Vertrages** und kann als **Kriegsvorbereitung** angesehen werden.

In seinen Reden versprach er, die Juden zu vertreiben und damit neuen Lebensraum für die Deutschen zu schaffen.

Er wollte ein neues, starkes Deutschland bauen –

das ***Dritte Reich***.

Die meisten Menschen nahmen ihn damals nicht ernst.

„Reichskristallnacht“

Im Jahr 1935 erhob Hitler durch die **Nürnberger Gesetze** den Antisemitismus zur offiziellen Politik Deutschlands.

Dieses So
jüdische K
(Ärzte, Re



at mit Nichtjuden,
rufsverbände

Juden w

yt.

Die Lage e
antisemitis

Deutschland

Dieses Pog
Glases.

Die Nacht des

Mehr als
gebauten Konzentrationslager gebracht.

in die neu

Blitzkrieg und Krieg

Während Hitler seine Kontrolle über Deutschland festigte, festigte er zugleich Diktatur in Deutschland.

Bereits 1935

1938 annektierte Österreich
Jahr später

Die *früheren* Weltkriege vermeidet

Aber als die Weltkriege
erkannten Großbritannien und Frankreich
gestoppt werden

Sie erklärte



von den Alliierten

Polen einfiel, ein

einen weiteren

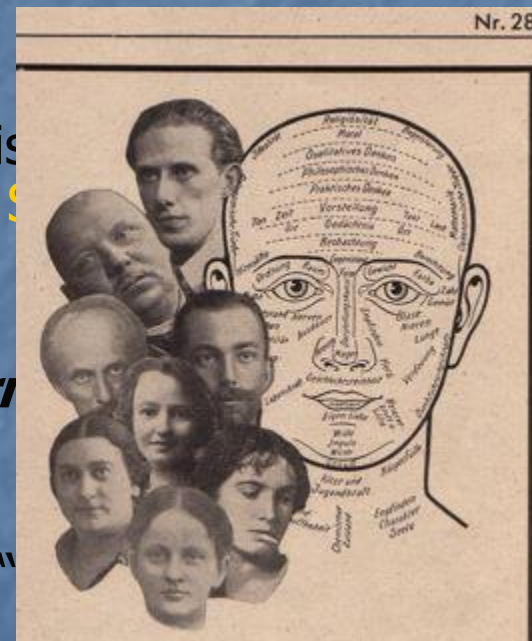
in Polen einfiel,
dass Hitler

Volksfeinde

Die Nazis wendeten die Nürnberger Gesetze auch gegen die Juden in den von ihnen besetzten Gebieten an.

Pseudowissenschaftliche Theorien (Bluttests für „Zigeuner“, Schädelmessungen bei Juden inklusive Bestimmung der Form von Ohren und Nasen) wurden entwickelt.

Damit wurde die Behauptung der Nazis unterstützt.



in gelben Stern
en.

en den „Ariern“

e mit

Ghettos

Juden wurden in eigenen Stadtvierteln, den Ghettos, zusammengetrieben.

Um diese Ghettos herum wurden Mauern gebaut und



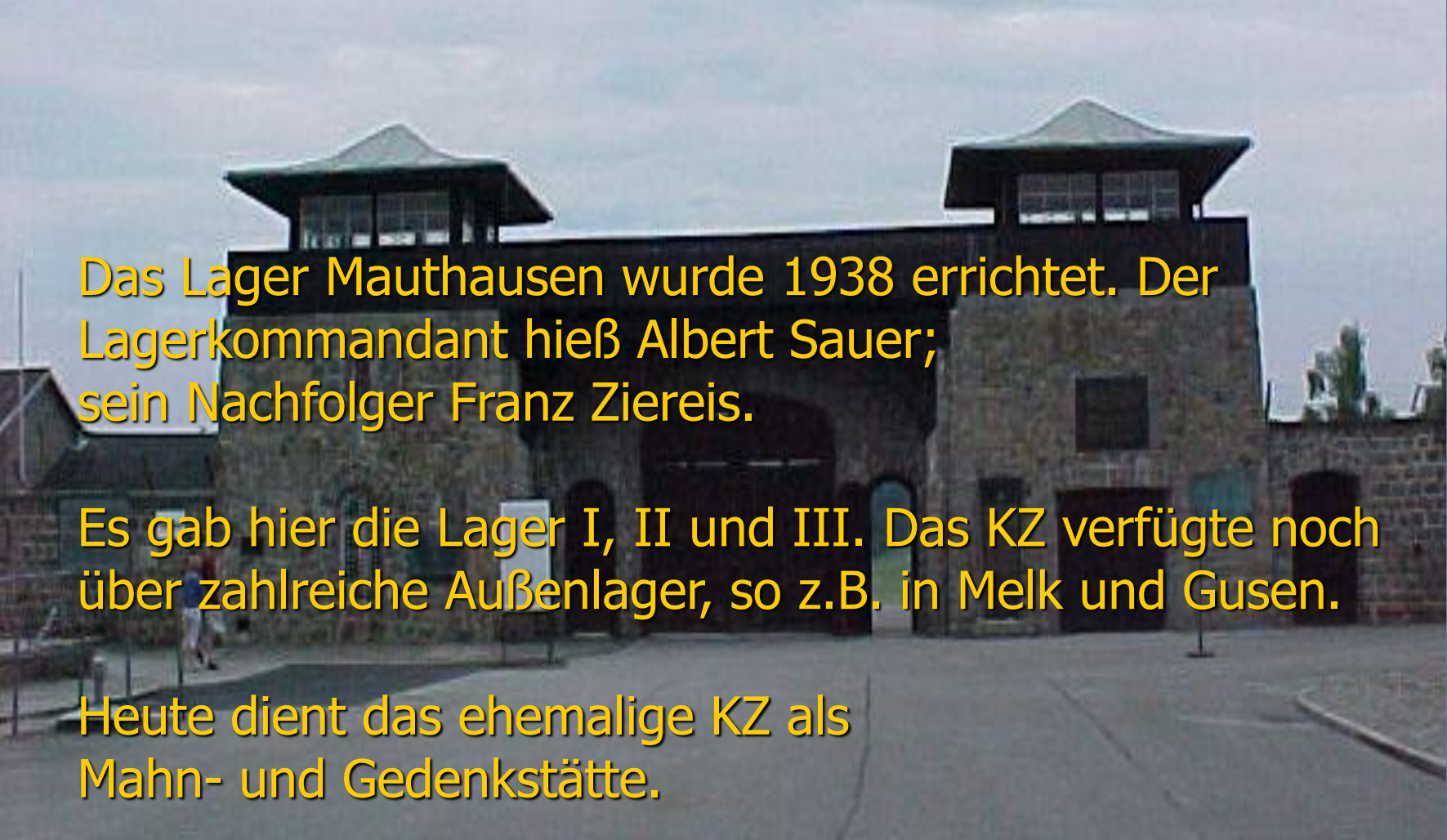
P
N
V
D
A

erich

rt:
agen.

Viele starben an Hunger und Krankheit.

Mauthausen



Das Lager Mauthausen wurde 1938 errichtet. Der Lagerkommandant hieß Albert Sauer; sein Nachfolger Franz Ziereis.

Es gab hier die Lager I, II und III. Das KZ verfügte noch über zahlreiche Außenlager, so z.B. in Melk und Gusen.

Heute dient das ehemalige KZ als Mahn- und Gedenkstätte.

„**Mauthausen bei Linz**, in Oberösterreich, gehörte zwar nicht zu den größten, wohl aber zu den grauenvollsten Konzentrationslagern.

Ursprünglich eine Außenstelle des Konzentrationslagers Dachau, hatte im März 1939 sein Ausbau im größeren Umfange eingesetzt.

Während seines Bestehens wurden dort **335.000 Menschen** aus vielen Ländern **gefangen gehalten**.

Nach erhalten gebliebenen Aufzeichnungen wurden in diesem Konzentrationslager **über 122.000 Häftlinge ermordet**.

Die SS hatte die Konzentrationslager je nach ihrer Vernichtungskapazität in drei Stufen eingeteilt.

Die Lager der **Stufe I** - das KZ Dachau - galten als „**Musterlager**“.

Mauthausen, ein Lager der **Stufe III**, war ein ausgesprochenes **Vernichtungslager**, und die

Rückkehr seiner Häftlinge war „unerwünscht“.

Das Lager selbst lag hingestreckt am Berg wie eine mittelalterliche Festung mit Wachtürmen und Schornsteinen.

Grelle *Scheinwerfer* und *meterhohe*, aus den Schornsteinen des Krematoriums emporsteigende *Flammen* leuchteten nachts weithin ins Donautal.

Die Granitmauer, die das Lager umfasste, trug den **mit Starkstrom geladenen Stacheldraht**.

Zum Konzentrationslager Mauthausen gehörte auch der **Steinbruch Wiener Graben**. Errichtet, um Zehntausende von Menschen zu vernichten, sollte er gleichzeitig den größtenwahnsinnigen Bauprojekten der Nazis dienen.

Hier herrschte ein mörderisches Arbeitstempo.

Die primitivsten Sicherheitsvorkehrungen fehlten. Hier hatte die SS die beste Möglichkeit, ihre Opfer bis zur Erschöpfung zu jagen.

Einen zentnerschweren Stein auf den Schultern, getreten und geprügelt, brachen diese bald zusammen – ein Grund für die SS-Leute, sie dann umzubringen.

Die berühmte **Todesstiege** von Mauthausen, die heute gleich hohe, normale Stufen hat, bestand damals aus willkürlich aneinander gereihten, ungleich großen Felsblöcken in den verschiedensten Formen, oft einen halben Meter hoch.

Sie verlangten beim Steigen ungeheure Kraftanstrengung. Oft fehlten sie ganz und ließen eine steile Stelle Lehm Boden offen, die besonders bei feuchtem Wetter zu schweren Stürzen führte.

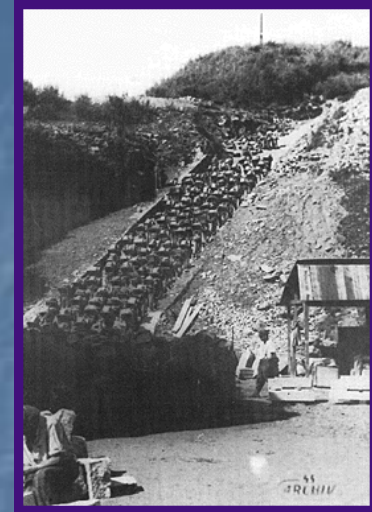
War der Arbeitstag beendet, so musste jeder Häftling auf dem Rückmarsch noch einen schweren Stein mitnehmen.

Mit diesem Stein auf den Schultern mussten sie nicht nur die **hundertachtundsechzig Stufen** der Treppe steigen, sondern ihn oft kilometerweit mitschleppen, bis viele von ihnen zusammenbrachen.

Es war normal, dass ein zurückkehrendes Kommando viele Tote mitbrachte.“

Aus: Bruno Baum

Die letzten Tage von Mauthausen. Berlin 1965



Die Gefangenen konnten bei geringsten Vergehen streng bestraft (verprügelt) oder erschossen werden.

N

B
ri

Früh

Ca. 5 Deziliter Extrakt-Suppe mit etwas Fett, manchmal ca. 5 Deziliter ungezuckerten – selten gezuckerten – gewöhnlich schwarzen Ersatzkaffee oder Ersatztee.

Mittag

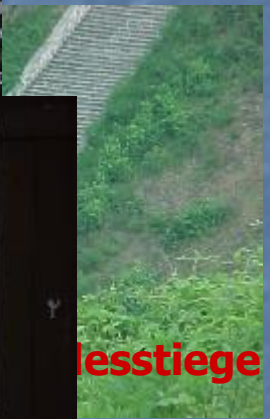
7 bis 10 Deziliter Steckrübenelintopf, bestehend aus ca. 200 g geriebenen Futterrüben, 50 g Kartoffeln, 20 g Fett, 20 g Fleisch, etwas Mehl oder Nährmittel und Wasser, unter Zugabe von Salz.

Im Jahre 1944 erhielten Rüstungshäftlinge und die Steinbrucharbeiter 238,6 Kalorien mehr als im Jahre 1943. Das kann mit ca. 36 und 30 Kalorien mehr werden. Das Hauptnahrungsmittel stellte das Brot dar, so genannte Graubrot aus Roggenschrot, Rottweilmehl. Der tägliche Ernährungshäftlings war bei fast jahrelang 1400 bis 1500 Kalorien, nur selten kam es vor, dass tagessen etwas mehr als 1600 Kalorien, wovon Kartoffeln respektive Weizen, womit der tägliche Bedarf etwas weniger als 2000 Kalorien. Gegen Kriegsende – im Jahre 1945 – enthielt die Kost 600 bis 700 Kalorien.

en



Fall
Wa



lesstiege



2009/05/12 12:00

Die „Endlösung“

Im Jahr 1941 befanden sich nach Ansicht der nationalsozialistischen Führung noch zu viele Juden in den besetzten Gebieten.

1942 wurde auf der Wannsee-Konferenz die „Endlösung der Judenfrage“ beschlossen.



20. Januar 1942:
fünfzehn Spitzenbeamte
beschließen die *Deportation
und systematische Ermordung
der Juden.*

Vorsitz:
SS-Obergruppenführers
[Reinhard Heydrich](#), Chef des
Reichssicherheitshauptamtes.

Einige der Konzentrationslager im Osten
wurden zu „Todesfabriken“ umgewandelt –
mit Gaskammern („Duschen“) und
Krematorien (Verbrennungsöfen) ausgestattet.

Aktiver Widerstand

In den besetzten europäischen Ländern bildeten sich nationale Widerstandgruppen (Partisanen), die sich bewaffneten und Nazis in den Wäldern aus dem Hinterhalt angriffen.

In e

ert:



In d

Mutige Helfer

Viele Menschen, Juden und Nichtjuden, riskierten ihr Leben, um Menschen vor den Nazis zu retten.

Miep Gies /Sekretärin des jüdischen Arbeitgebers Otto Frank.

Frank versteckte seine Familie.

Seine Angestellten versorgten sie mit Nahrungsmitteln und Informationen.

Miep Gies fand nach der Verhaftung der Familien (die verraten wurden) das **Tagebuch der Anne Frank**. Otto Frank überlebte als einziger das KZ und veröffentlichte das Buch schließlich im Gedenken an seine ermordete Familie.

Raoul Wallenberg /schwedischer Diplomat – rettete über 100 000 Juden in Ungarn.

Er brachte sie in Häuserblocks unter, an denen er die schwedische Flagge befestigte und händigte ihnen Schutzpässe des neutralen Schwedens aus. Er brachte die neutrale Schweiz und Spanien dazu, es ihm gleichzutun.

Er wurde von den Russen als Spion verhaftet und vermutlich 1947 erschossen.



Miep Gies



Hans und Sophie Scholl



Oscar Schindler



Raoul Wallenberg



Franz Jägerstätter

Die Befreiung der Lager

Als die alliierten Streitkräfte das nationalsozialistische Deutschland sowohl vom Westen als auch vom Osten her eroberten, entdeckten sie die Konzentrations- und Vernichtungslager.

Die Bewacher, denen die Flucht nicht gelang, wurden von den entsetzten Alliierten gezwungen, wenigstens die Leichen der Opfer zu begraben.

Viele der Überlebenden starben noch vor der Befreiung an Hunger und Krankheiten (Typhus) aufgrund ihrer verfallenen Gesundheit. Viele starben noch vor der Befreiung an Hunger, weil sie keine Nahrung, keine Kleidung und keine Schuhe hatten. Andere starben an Krankheiten (Typhus) aufgrund ihrer verfallenen Gesundheit.



da
cht
rließ

Wahrheit und Gerechtigkeit

Nürnberger Prozesse 1945:

24 führende Nationalsozialisten
wegen Verletzung des Völkerrechts
Verbrechen gegen die Menschlichkeit

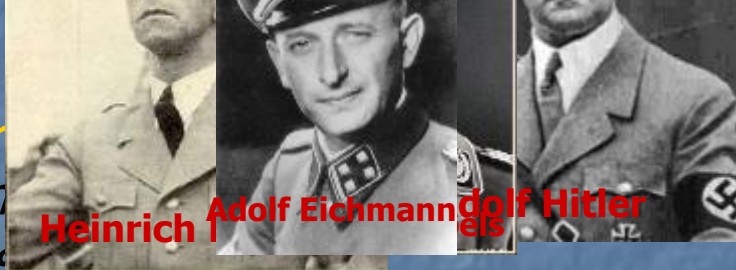


Einige Nazigrößen
Himmler, Goebbels,

Selbstmord (Hitler,

19 wurden verurteilt

Simon Wiesner
hat unermüdlich
Naziverbrecher



Heinrich Himmler Adolf Eichmann Adolf Hitler



Hermann Göring

Er hat auch Eichmann vor Gericht gebracht.

locat



Könnte es noch einmal geschehen?

Die Ideologie des Nationalsozialismus wird vermutlich einzigartig bleiben.

Es soll aber nun deutlich gemacht werden, dass die Außenwelt, die „Völkergemeinschaft“, immer wieder zu träge auf massives Unrecht reagiert.

Bei den Nürnberger Prozessen wurden Verbrechen gegen die Menschlichkeit zum ersten Mal als Handlungen definiert, die bestraft werden können.

Das hindert Menschen aber nicht daran, solche Verbrechen dennoch zu begehen.

Kambodscha 1975 – 1979: über 1 Million Menschen werden umgebracht – Augenzeugen werden lange nicht ernst genommen.

Serbien 1990: Serben versuchen im ehemaligen Jugoslawien einen Serbenstaat zu etablieren, Muslime werden aus ihrer Heimat vertrieben – Massaker in Bosnien und im Kosovo. Die internationale Staatengemeinschaft war sich unsicher, ob man in diesen lokalen Konflikt eingreifen sollte.

Ruanda 1994: Hutus begehen Massaker an den Tutsis. Niemand wollte entscheiden, ob es die Aufgabe von Außenstehenden wäre, das Blutvergießen zu stoppen.

China 1989: Blutige Niederschlagung der friedlichen Demonstration am „Platz des Himmlischen Friedens“. Chinesische Panzer überrollten tausende Menschen - die chinesische Regierung schweigt darüber bis heute.

Lehren aus der Geschichte

Als etliche der nationalsozialistischen Lager am Ende des Zweiten Weltkrieges aufgelöst wurden, hatten viele Menschen das Gefühl, es müsste unbedingt etwas geschehen, damit so etwas **nie wieder passieren kann**.

1948 verabschiedeten die **Vereinten Nationen** (UNO) die *Allgemeine Erklärung der Menschenrechte*



ALLE MENSCHEN SIND FREI UND GLEICH
AN WÜRDE UND RECHTEN GEBOREN.
SIE SIND MIT VERNUNFT UND GEWISSEN
BEGABT UND SOLLEN EINANDER IM
GEISTE DER BRÜDERLICHKEIT BEGEGNEN.

ART. I DER ALLGEMEINEN ERKLÄRUNG DER MENSCHENRECHTE.

We are the world



*Es liegt nun an uns,
dass sich die Geschichte*



*in der Zukunft
wiederhergestellt werden kann.*

Danke für Eure/Ihre Aufmerksamkeit!

*Text: Jessica Preisl (P15) und
Lara Konecny (P15)
Bearbeitet von Frau Pranieß Gabriela*

Gestaltung: Frau Pranieß Gabriela (KV)

*Unser Dank gilt auch
Frau **Skorepa Annelies** (Integration P15) und
Frau Laube mit der P13
für die tatkräftige Unterstützung.*